



Personalrat - Westfälisches Zentrum Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten

- Personalrat -

An die

Kolleginnen u. Kollegen
Betriebsrat
des Opel-Werkes in Bochum

Ansprechpartner/in:
Herr Appelhoff

Tel.: 02 36 6 / 802 - 235
E-Mail: arno.appelhoff@wkp-lwl.org
E-Mail: personalrat.herten@wkp-lwl.org

Herten, 19. Oktober 2004

Solidaritätserklärung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Personalrat hat in seiner Sitzung einstimmig folgende Solidaritätserklärung beschlossen:

Solidaritätserklärung

Wir möchten euch in dieser aktuellen Auseinandersetzung ausdrücklich unsere Solidarität bekunden.
Ihr habt in diesen Tagen Mut und Ausdauer bewiesen.

Wir arbeiten in einer psychiatrischen Klinik des Landschaftsverbandes. Noch haben wir sichere Arbeitsplätze, aber wissen wir was morgen auf uns zukommt? „Drohungen“ sind uns mittlerweile auch nicht mehr fremd. Schließlich will man so Zugeständnisse von uns Beschäftigten erreichen.

Mit Entsetzen haben wir daher vernommen, dass bei Opel 12.000 Arbeitsplätze vernichtet werden sollen. Wir verstehen daher nicht nur euer Handeln, euer Tun, nein, wir finden es richtig und legitim!

Schon heute ist aus unserer Sicht ersichtlich, dass eure „Informationstage“ einen Teilerfolg erzielt haben. Ihr habt uns wachgerüttelt! Ihr zeigt, dass Beschäftigte durchaus in der Lage sind, sich zu wehren!

Eure mutigen Aktionen stärken auch anderen Belegschaften den Rücken, zeigen sie doch, dass man nicht alles hinnehmen muss.

Soziale Sicherungssysteme wandern in den Schredder, Konzerne bekommen Milliarden Euro Subventionen um letztendlich die Produktion ins Ausland zu verlagern. Nicht nur Opel oder Karstadt wanken wegen erheblicher Managementfehler und sinkender Kaufkraft in der Bevölkerung.

Manager in den Betrieben schauen auf Börsenkurse und auf ihr eigenes dicker werdendes Konto, den Blick für die Belegschaft, sei bei Opel, Karstadt oder in den Kliniken haben sie längst verloren. Wir sind nur noch eine graue Masse von Personalkosten. Begriffe wie „soziale Marktwirtschaft“ sind in den Geschichtsbüchern verschwunden. Neoliberale Politik gewinnt zusehends die Oberhand.

Wir wünschen Euch weiterhin den Rückhalt der Gewerkschaften und der Bevölkerung.

Was bei Opel geschieht geht uns alle an!

Mit solidarischen Grüßen

Arno Appelhoff
(Vorsitzender)

PS:

Wir haben heute spontan 100 € gesammelt und werden diese auf euer Konto bei der Degussa Bank BLZ 500 107 00, Kto. Nr. 235448 überweisen